

# E-Tutorate

## Tutor\*innen begutachten studentische Arbeiten. In welcher Qualität?

### Das Setting der Lehrveranstaltung

Präsenzveranstaltungen, ergänzt durch Videos und Reader. Verknüpft mit einer Reihe von vertiefenden schriftlichen Aufgaben.

#### Die Aufgaben der Tutor\*innen

Individualisierte Rückmeldungen (in einem konstruktiv-kritischen, wohlwollenden und wertschätzenden Ton) auf die schriftlichen studentischen Arbeiten (unter Berücksichtigung des Lernstandes der Studierenden) mit folgenden Absichten:

- Fachliche Korrektheit und Differenziertheit einschätzen
- Den Unterschied zwischen Alltagssprache und Fachsprache aufzeigen und verdeutlichen
- Zum Weiterdenken anregen

#### Die Überprüfung

Zufallsauswahl von Rückmeldungen auf studentische schriftliche Arbeiten (kleines Sample von Rückmeldungen sowohl von Dozierenden als auch von Tutor\*innen). Evaluationskriterien wurden teilweise am Material selber entwickelt, teilweise aus der Forschungsliteratur abgeleitet.

- Können solche anspruchsvollen (und bedeutsamen) Rückmeldungen Tutor\*innen übergeben werden?
- Welche Qualität kann erwartet werden?
- Welche Hinweise lassen sich ableiten für die notwendige Unterstützung von Tutor\*innen bei dieser Aufgabe?

### Zum Beispiel Kriterium Umfang

- *Ausführlich.* Feedback bezieht sich entweder auf mehr als sechs Aspekte oder auf wenige, differenziert ausgeführte Aspekte.
- *Mittel.* Feedback bezieht sich auf vier bis sechs knapp ausgeführte Aspekte.
- *Knapp.* Feedback bezieht sich auf ein bis drei knapp ausgeführte Aspekte.

### Zum Beispiel Kriterium Nachvollziehbarkeit

- *Spezifisch.* Feedback zielt auf konkrete, direkt beeinflussbare Handlungen und Ergebnisse.
- *Gemischt.* Das Feedback beinhaltet sowohl konkrete Hinweise als auch pauschale Einschätzungen.
- *Unspezifisch.* Feedback bezieht sich auf eine globale (oder widersprüchliche) Einschätzung der Aufgabenleistung.

### Zum Beispiel Kriterium Bezugnahme

- *Aufgabe oder Produkt.* Feedback zielt auf die zu lösende Aufgabe oder auf das erwartete Produkt.
- *Prozess.* Feedback zielt auf den Prozess, der zur Erstellung des Produkts oder zur Fertigstellung der Aufgabe beschränkt wird.
- *Selbstregulation.* Feedback zielt auf die Fähigkeit zur Selbstregulation und auf Überzeugungen der Lernenden.
- *Selbst.* Feedback zielt auf das Selbst, ohne konkreten Bezug auf die Aufgabenleistung.

### Zum Beispiel Kriterium Fachexpertise

- *Hoch.* Aus dem Feedback geht eine hohe Fachexpertise hervor.
- *Mittel.* Aus dem Feedback geht eine mittlere Fachexpertise hervor.
- *Niedrig.* Aus dem Feedback geht eine niedrige Fachexpertise hervor.

## Die Ergebnisse

Beispiel A: Kategorisierung Rückmeldungen durch A an 9 Studierende

3-Umfang	4-Nachvollziehbarkeit	5-Ausgewogenheit	6-Bezugnahme	7-Fachexpertise
1	1	1	2, 3	2
1	1	2	1, 2	2
2	1	2	1	2
1	1	2	1	2
1	2	1	1	2
1	3	1	1	2
1	1	1	1, 3	2
1	3	2	1	3
3	1	2	1	3

Beispiel B: Kategorisierung Rückmeldungen durch B an 9 Studierende

3-Umfang	4-Nachvollziehbarkeit	5-Ausgewogenheit	6-Bezugnahme	7-Fachexpertise
3	3	2	1, 4	3
3	2	2	1	3
3	2	1	1, 2	2
3	2	2	1	3
2	2	2	1	3
3	2	2	1	3
3	3	2	1, 4	3
3	3	2	1	3
3	3	2	1	3

Insgesamt: Mindestens genügende Rückmeldequalität durch Tutor\*innen. Bei einigen Kriterien (leichte) Tendenzen zu qualitativ besseren Rückmeldungen von Dozierenden im Vergleich zu den Rückmeldungen von Tutor\*innen feststellbar (beispielsweise Nachvollziehbarkeit dank Integration konkreter Beobachtungen und möglicher Ergänzungen).

## Fortsetzung

- Weiterentwicklung des Settings der Lehrveranstaltung mit den ergänzenden studentischen Aufgaben
- Optimierung der Schulung und Begleitung der Tutor\*innen

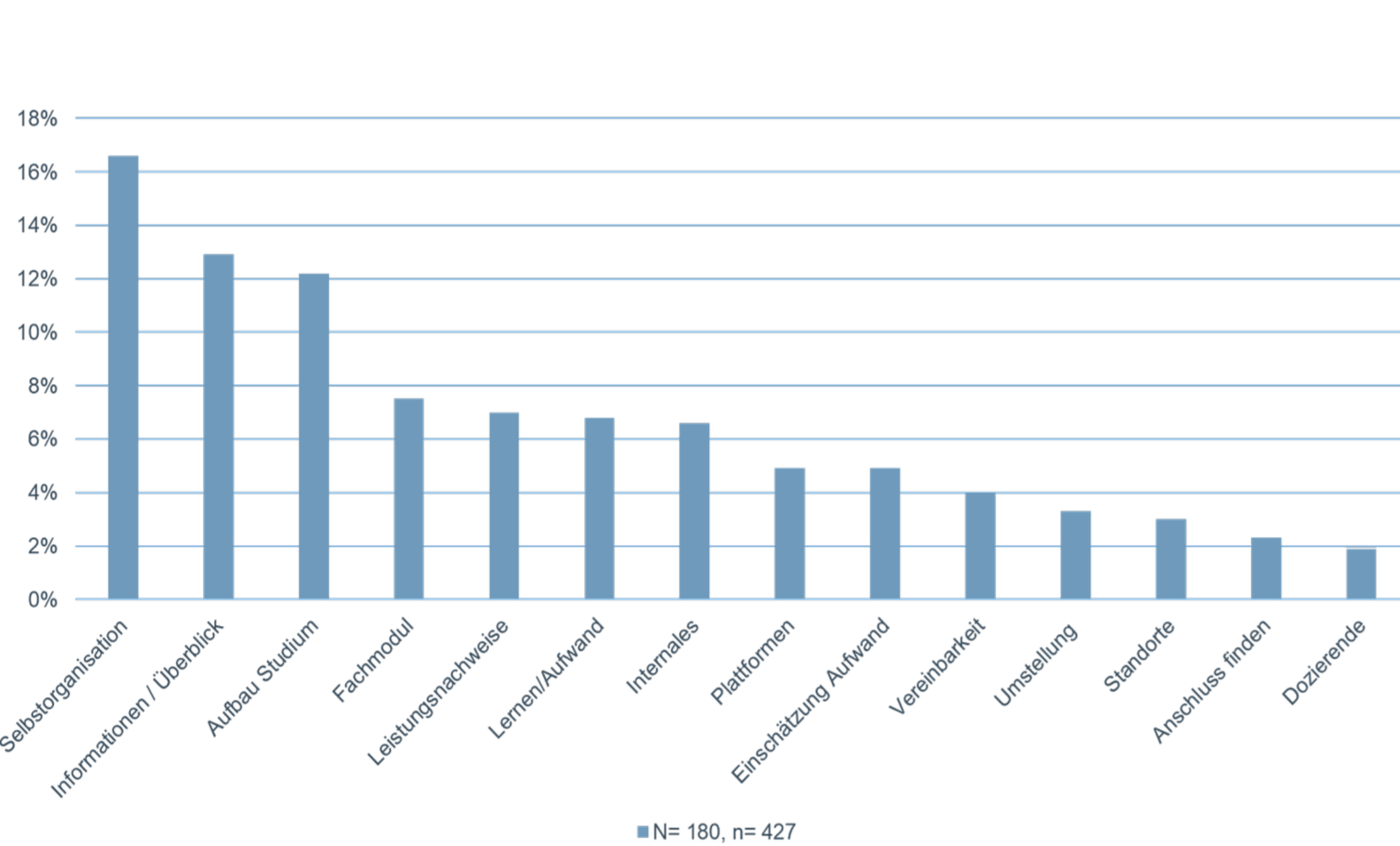


# E-Tutorate: Herausforderungen in der Studieneingangsphase

## Studierendenbefragung

<b>Zielgruppe</b>	Studierende der PHLU und der HSLU – Soziale Arbeit, die das erste Studienjahr abschliessen
<b>Umfragezeitpunkt</b>	Mai/Juni 2022
<b>Form</b>	Online-Umfrage, freiwillige Teilnahme, anonym, Anschreiben mit Teilnahmelink und Erinnerung per E-Mail verschickt
<b>Inhalt</b>	Fragen zur Person, <b>zu den Herausforderungen im ersten Studienjahr</b> , zur Hochschulsozialisation und zum Peer-Learning, zur Selbsteinschätzung und zu Studientechniken sowie zwei spezifische Fragen zum Thema Tutorat
<b>Auswertung</b>	<b>Qualitativ</b> und Quantitativ
<b>Stichprobe</b>	180 Studierende (118 PHLU, 62 HSLU – Soziale Arbeit)
<b>Rücklaufquote</b>	PHLU 30.1%, HSLU – Soziale Arbeit 31.5%

## Ergebnisse: „Was war für Sie eine der grössten Herausforderungen im ersten Studienjahr?“



Kategorie	Kurzbeschreibung
Selbstorganisation	Zeitmanagement, Stundenplan und Termine organisieren, Organisation aller neuen Informationen
Informationen / Überblick	Überblick über Module, Termine, Abgaben und LN, Orientierung im Studienalltag, administrative Infos, Begrifflichkeiten, Informationsflut, Zeitpunkt der Informationen
Aufbau Studium	Unterrichtsform (Präsenz/online), Format der Modulgruppe (z. B. Gruppengrösse), Stunden-, Semester-, Jahresplanung, Präsenzregel
Fachmodul / Praktikum	Spezifisches Fach, Praktikum
Lernen / Aufwand	Alle Aufträge erledigen, Anforderungen bewältigen, Lernen für Prüfung, Menge an Stoff und Modulen, Nachholen Bildungsrückstand
Leistungsnachweise	Allgemein Prüfungen, spezifische Prüfungen, Vertiefungsarbeit
Internales	Ungewissheit, Motivation, Prüfungsstress, Schlafrythmus, Überforderung / Druck
Plattformen	Handhabung von Moodle / Evento / Ilias
Einschätzung Aufwand / Anforderungen	Priorisieren, Aufwand abschätzen, abschätzen, was bei Prüfung drankommt
Vereinbarkeit Studium/ Beruf / Freizeit	grosser Zeitaufwand, Organisation von Studium / Arbeit / Freizeit
Umstellung auf Studierendenleben	Einleben und gewöhnen, Umstellung auf «Schulalltag», Zurechtfinden mit Plattformen und Vorlesungen, Einleben in Luzern
Standorte	Viele Standorte in der Stadt verteilt
Anschluss finden zu Mitstudierenden	Anschluss finden an bestehende Gruppen/Cliquen / an Jüngere, Leute kennenlernen, Freunde finden
Dozierende	Umgang der Dozierenden mit den Studierenden (Kritikfähigkeit, Fehlerkultur)

## Ergebnisse: „Wer / was hat Sie (wie) im Umgang mit dieser Herausforderung unterstützt?“





# E-Tutorate

## Projektbeschreibung

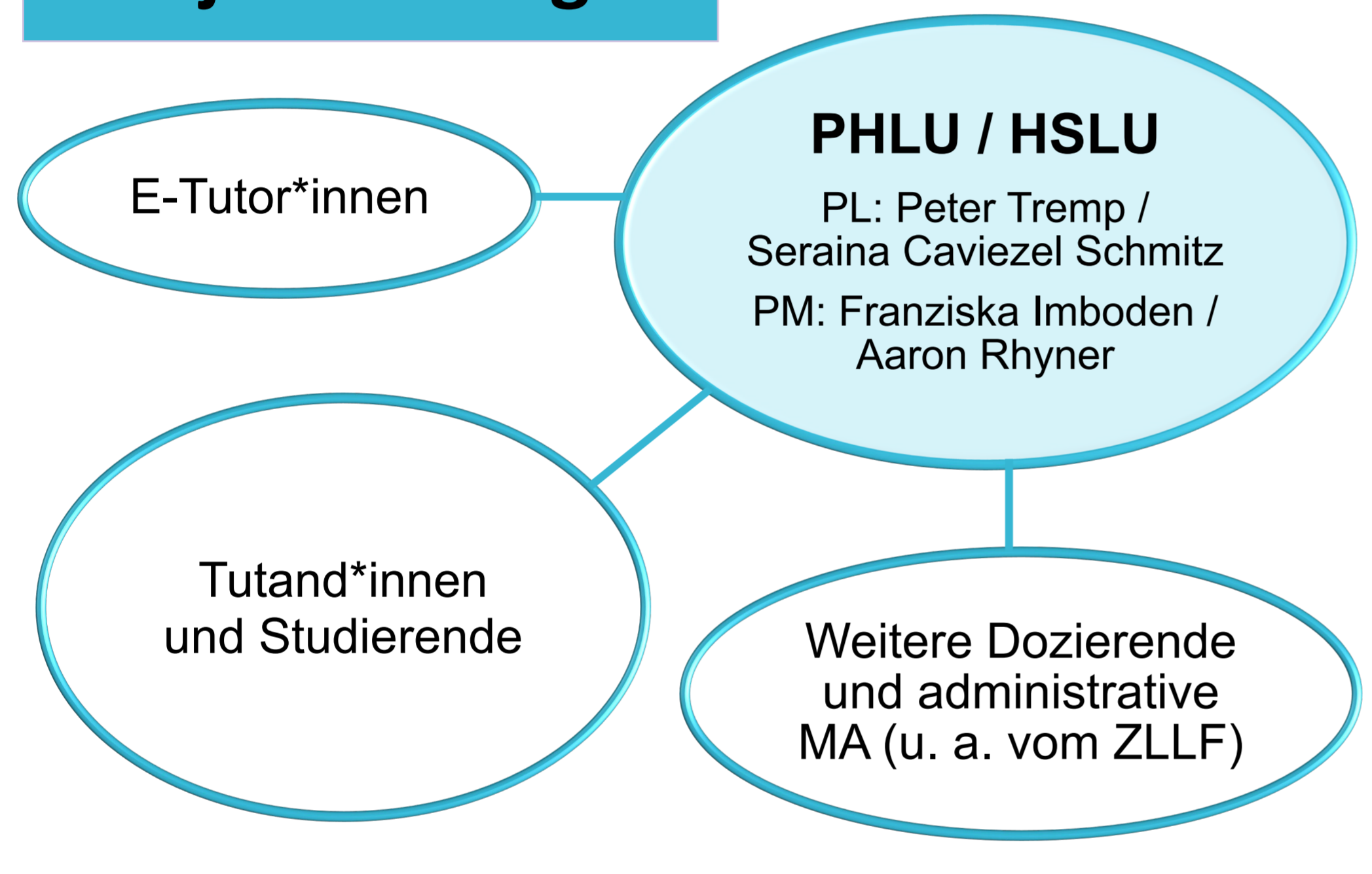
Das Kooperationsprojekt der PHLU und der HSLU – Soziale Arbeit beabsichtigt

- (1) Grundlagen zu erarbeiten und Netzwerke aufzubauen, um das Potential von [E-] Tutoraten insbesondere in der Studieneingangsphase besser auszuschöpfen und
- (2) ausgewählte Formen von Tutoraten in unseren Hochschulen zu erproben.



QR-Code

## Projektbeteiligte



## Projekt-Outputs für die «Hochschule Digital 2024» und darüber hinaus (Auswahl)

- Aufbau von Netzwerken (intern und extern)
- Konzepte zum Einsatz von E-Tutoraten an Hochschulen und deren Evaluation
- Kompetenzaufbau zum Thema E-Tutorate
- E-Tutor\*innen-Qualifizierung: Konzept, Schulungs- und Arbeitsmaterialien, u. a. Ilias-Kurs «Learn how to learn» mit 14 Selbstlern-einheiten

## Was wir gemacht haben...

- Analyse von Lehr- und Studiensituationen im Hinblick auf den Einsatz von E-Tutor\*innen
- Studierendenbefragungen
- Konzeptentwicklung, Umsetzung und Evaluation
  - Einbindung der Angebote in die Hochschule
  - Akquise und Qualifizierung von E-Tutor\*innen
  - Bewerbung der Angebote
  - Erarbeitung von praktischen Grundlagen
  - Durchführung von [E-]Tutorien
  - Evaluationskonzept
- Netzwerkarbeit: hochschulintern und über die Hochschulen hinweg, Fachaustausch national und international
- Austauschtreffen «[E-]Tutorate»
- Open Access Broschüre
- Präsentationen an Fachtagungen

## Beitrag des Projektes zur langfristigen strategischen Entwicklung der Hochschule

- Partizipative Hochschulkultur
- Studentische Verantwortung für Studium und Lernen
- Erweitertes Unterstützungsangebot für Studierende

## Evaluationen

Drei Fragen ins Zentrum gerückt:

- Haben die Massnahmen das bewirkt, was beabsichtigt war?
- Welche Qualität erreicht die Tutorienarbeit?
- Wie zufrieden waren die Beteiligten?



# E-Tutorate

## Evaluation Pilotdurchführung E-Tutorate@hslu

Die Umsetzung des für die HSLU – Soziale Arbeit entwickelten E-Tutorat-Konzepts wurde umfassend evaluiert. Die Evaluation diente (1) zur Überprüfung der Zielerreichung durch das Programm (-> Effectiveness), (2) zur Qualitätskontrolle (-> Durchführungs-Evaluation) und (3) Identifizierung allfälligen Anpassungsbedarfs und von Optimierungsmöglichkeiten im Hinblick auf eine zukünftige Implementierung des Programms. Evaluiert wurden insbesondere

- Die Nutzung der Orientierungseinheit (OE) und die Bewertung der Unterstützung durch die Nutzer\*innen (inkl. Gründe für Nicht-Nutzung)
  - Die Förderung der Studierfähigkeit durch die E-Tutorate bei den Tutand\*innen und deren Bewertung der E-Tutorate (-> Hauptziel 1) sowie die Qualität der E-Tutorate
  - Förderung guter Studierender durch die Qualifizierung und die Tätigkeit als E-Tutor\*innen (-> Hauptziel 2) sowie die Qualität der Qualifizierung
- Es handelt sich um eine summative Evaluation mit formativen Elementen. Berücksichtigt wurden die Perspektiven verschiedener Akteur\*innen (v. a. Studienanfänger\*innen, E-Tutor\*innen) zu verschiedenen Zeitpunkten (siehe Abbildung 1 für eine Übersicht).

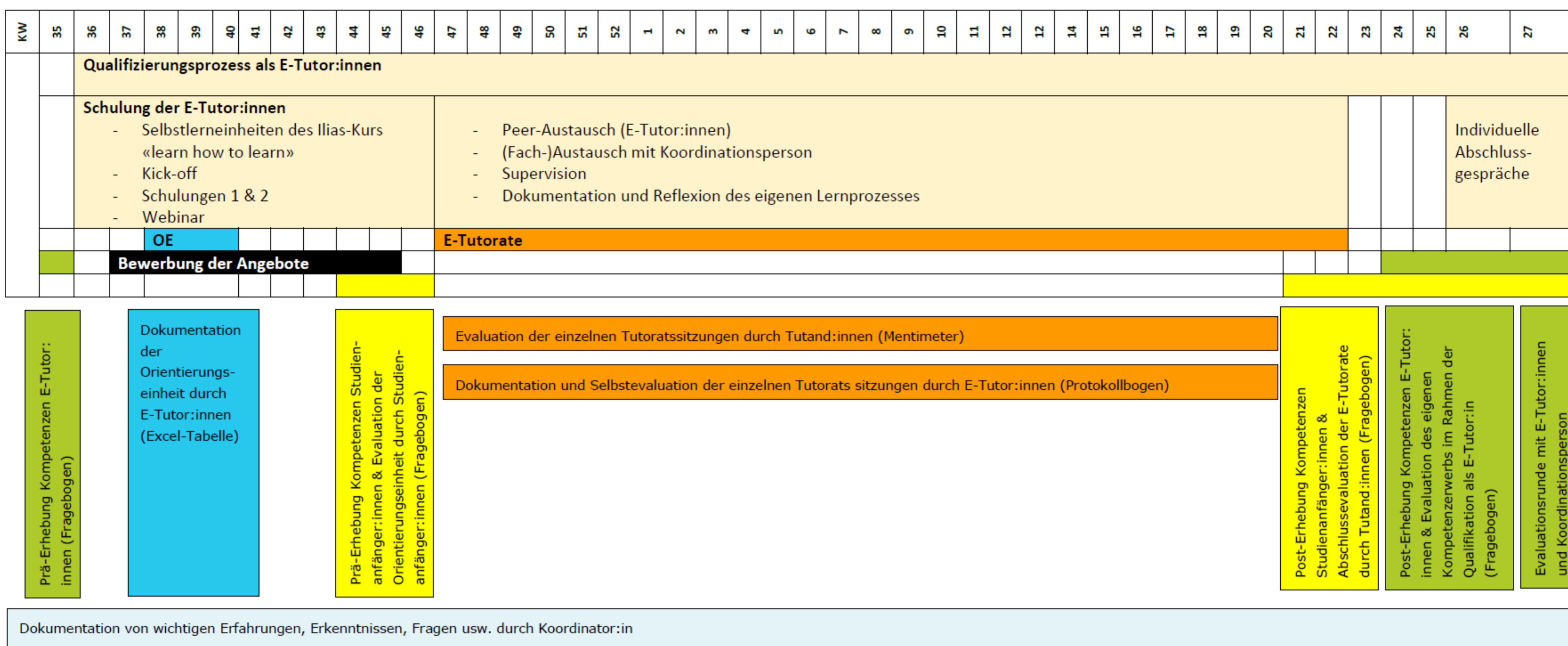


Abb. 1 Übersicht der Elemente und des zeitlichen Ablaufs der Evaluation der Pilotdurchführung an der HSLU

### Ziele OE

- Niederschwellige Hilfestellung auf Augenhöhe für Studienanfänger\*innen bei Fragen aller Art
- Sichtbarkeit und Bekanntheit der Angebote erhöhen und erster Kontaktaufbau mit Studienanfänger\*innen

### Vorgehen Evaluation OE

- Dokumentation der Tätigkeit und der Kontakte mit den Studienanfänger\*innen durch die E-Tutor\*innen
- Befragung der Studienanfänger\*innen (Online-Umfrage)

### Ausgewählte Ergebnisse Evaluation OE

Aus der Dokumentation der E-Tutor\*innen:

- 59 (An-)Fragen wurden bearbeitet.
- (An-)Fragen betrafen vorwiegend die Anforderungsbereiche «Organisatorisches und institutionelle Rahmenbedingungen» und «Inhaltliches und Fachliches» (vgl. Bosse et al., 2019).

Interessant ist:

- Das Angebot stiess auch bei Studierenden aus höheren Semestern auf Interesse.
- Alle (An-)Fragen erfolgten persönlich (-> keine Fragen per E-Mail).

Aus der Studierendenbefragung (N = 103):

- Das Angebot war der Mehrheit (88%) der Studierenden bekannt.
- 19 Befragte (23.8%) gaben an, das Angebot genutzt zu haben, einige nutzten es mehrfach. Sie beurteilten die Unterstützung durch die E-Tutor\*innen **für sich selbst** mehrheitlich als «ziemlich hilfreich» oder «sehr hilfreich» (71%).
- Die Befragten beurteilten das Angebot **für Studienanfänger\*innen allgemein** als «ziemlich hilfreich» (46%) oder «sehr hilfreich» (44%).
- Als Gründe für Nicht-Nutzung des Angebots nannten Befragte (n = 58): (zum Angebotszeitpunkt noch) kein Bedarf (55%); wenden sich mit ihren Fragen lieber an Mitstudierende aus dem gleichen Semester (50%); wenden sich mit ihren Fragen lieber an Dozierende, Studienberater\*innen oder die Administration (17%); fühlten sich durch das Angebot nicht angesprochen (10%); andere Gründe (23%).

### QR-Codes



# E-Tutorate

Vielfältigkeit von [E-]Tutoraten (Darstellung aus Tremp et al., 2023., S. 10)

